

le 1 fl. 45 kr.
 ufler,
 wacher,
 äußern Bräde.
 in Doren wird
 r
 d nimmt Ka-
 Bl.
 Festungswerke
 enen Geschützen
 itag Abend in
 t waren, plög-
 den Zuhörern
 und 13 schwer
 und Branten
 Correspondenz
 n sie sich der
 ht können und
 he Befeg, nach
 uft und in der
 agien, ist auf
 orden. — In
 her Loch, und
 at. Man hat
 begrenzen, da
 gen ist Peters-
 ersburg, 28.
 ihe ein Rud-
 ichte aufgefor-
 Zusammentitts
 Berichts zur
 zugleich schlägt
 Oktober zuam-
 ang preussischer
 Militärreform,
 Seite 7737
 S. 7765 Nr.
 484 4, 7060
 4, 2391 42,
 4, 7123 1 je
 0 15, 3644 7,
 184 14, 6023
 96 15, 7999
 18, 2294 16,
 2, 870 2 15
 4, 6033 48,
 41 26 35 48
 us dem Lande
 uch auf und
 erheit, die sie
 als die drei
 r allgemeinen
 e und unschäd-
 elst eines Pin-
 hält, gut aus-
 kann sich von
 en, wenn man
 gt; sie ist so-
 Plage, welche
 t, dürfte diese
 sein.

Das Calwer Wochen-
 blatt erscheint wöchent-
 lich dreimal, nämlich
 Dienstag, Donnerstag
 u. Samstag. Abonne-
 mentpreis halbjährl.
 1 fl., durch die Post bez-
 zogen im Bezirk 1 fl.
 8 kr., sonst in ganz
 Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonniert
 man bei der Redaktion,
 auswärts bei den Bo-
 ten oder dem nächst-
 gelegenen Postamt.
 Die Einrückungsge-
 bühr beträgt 2 kr. für
 die dreispaltige Zeile
 oder deren Raum.

Nro. 90.

Samstag, den 8. August.

1868.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Gemeinderäthe.

In Folge der Anordnung des K. Verwaltungsraths der Gebäude-Brand-Versicherungs-Anstalt vom 20. v. M. werden die Gemeinderäthe unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853, neue Handausgabe des Gesetzes Seite 15 Buchstabe a), aufgefordert, nach geeignetem Aufruf an die Theilnehmen zur unverweilten Anmeldung, die Durchsicht des Feuer-Versicherungsbuchs hinsichtlich der bei der Landesanstalt versicherten Fabriken und andern Gebäuden mit werthvollen Zubehörenden alsbald vorzunehmen und das Ergebnis dem Oberamt unfehlbar binnen 14 Tagen anzuzeigen, wobei die zu schätzenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörenden) unter Angabe ihres mutmaßlichen Werths einzeln zu bezeichnen sind, damit daraus entnommen werden kann, ob die Absendung des Brandversicherungs-Inspektors notwendig ist.

Von denjenigen Gemeinden, in welchen sich keine Fabriken oder andere Gebäude mit werthvollen Zubehörenden befinden, sind Beschlüsse anzuzeigen nicht einzusenden.

Den 4. August 1868.

K. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsbehörden.

Nachstehender Erlaß der K. Kreis-Regierung zu Reutlingen vom 31. v. M., betreffend die Genehmigung der von Kirchengemeinden abgeschlossenen Casuenablösungsverträge, wird hiemit zur Kenntniß der Ortsbehörden gebracht.

Den 6. August 1868.

K. Oberamt. Thym.

Die Königl. Württemb. Regierung des Schwarzwaldkreises an das Königl. Oberamt Calw.

Die Frage, ob die von Kirchengemeinden abgeschlossenen Casuenablösungsverträge der Genehmigung durch die Kreisregierungen bedürfen, ist neuerdings Gegenstand besonderer Erwörterung geworden, und es hat das K. Ministerium des Innern in Folge hievon durch hohen Erlaß vom 7. d. M. sich mit der diesseitigen, auch in frühern Spezialfällen ausgesprochenen Ansicht, daß die aufgeworfene Frage zu verneinen, und die Regiminalbehörden bei dem Mangel einer diesfalls bestehenden Vorschrift zur Prüfung und Genehmigung von Ablösungsverträgen der Kirchengemeinden nicht verpflichtet seien, als der richtigen einverstanden erklärt.

Da aber nächstdestoweniger das K. Ministerium des Innern als im Interesse der Sache liegend, den Wunsch ausgedrückt hat, daß die Kreisregierung in allen Fällen, in welchen nicht die Theilnehmen ausdrücklich dagegen Verwahrung einlegen, die Ablösungsverträge der Kirchengemeinden fernhin ihrer Prüfung und Genehmigung unterstelle, um die Kirchengemeinden vor möglichen Nachtheilen zu schützen, oder doch zum mindesten sie rechtzeitig auf die Bedenken aufmerksam zu machen, welche einer beabsichtigten Ablösungs-Uebereinkunft entgegen stehen, so wird die Kreisregierung in künftigen Fällen solche Verträge in der Richtung einer Prüfung unterziehen, ob sie die Interessen der Kirchengemeinden nicht verletzt finde, soweit die obige Voraussetzung, daß die Theilnehmen nicht ausdrücklich hiegegen Verwahrung einlegen, zutrifft und wird demgemäß das Oberamt angewiesen, in der Folge zu Stande kommende Verträge der Art hieher vorzulegen.

Reutlingen, den 31. Juli 1868.

Antenrieth.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

(Urliste der Schöffen.) Unter Beziehung auf die Verfügung des K. Justizministerium vom 20. Juli 1868, betr. die Bildung der Dienstlisten der Geschworenen, Schöffen und Gerichtszeugen (Reg.-Bl. S. 419), werden die Ortsvorsteher erinnert, die Urliste der Schöffen (a. a. O. S. 1), das Verzeichniß der außer den in jener Liste Aufgenommenen zu dem Dienste eines Geschworenen zulassbaren Personen (a. a. O. S. 5) und die Aeußerung des Gemeinderaths darüber, welche Personen für besonders befähigt erachtet werden (a. a. O. S. 9), zu rechter Zeit zu entwerfen, auf dem Rathhause anzulegen, und spätestens bis zum 1. Oktober d. J. an das K. Oberamtsgericht dahier einzusenden.

Den 5. August 1868.

Oberamtsrichter
 Hartmeyer.

Revier Hirschau.

Verkauf von Reistreu
 am Montag, den 10. August,

aus dem Staatswald Hühnerloch

12 Häufen.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr bei

den obern Reihertsmaadwiesen.

Hirschau, 6. August 1868.

K. Revieramt.

Reuß.

Revier Naislach.

Holz-Verkauf

am Dienstag, den

11. d. M.,

aus dem Staatswald

Kochgarten, Urbh. Lu-

chenbrücke und Wu-

ckenmisch:

20 Klafter Nadel-

holzscheiter, 32 Klafter dto. Prügel,

28 Klafter tannene Rinde.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim

Jägerhäusle im Weckenhardt.

Wildberg, 3. August 1868.

K. Forstamt.

H. Haag, St.-B.

Revier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 12.

August,

Vormittags 10 Uhr,

in der Maisenbacher-

ischen Wirthschaft in

Zgelsloch aus den



Staatswaldungen Tann (bei der Kälblings-

wiese), Blindberg (am neuen Weg unterhalb

der neuen Badstraße) und Moos:

7¹/₂ Klafter buchene Scheiter und Prügel,

136¹/₂ Klafter Nadelholz-Scheiter und

Prügel, 7 Klstr. Reispügel und 23¹/₂

Klstr. tannene Rinde.

Neuenbürg, 3. August 1868.

K. Forstamt.

Revier Hirschau.

Akford

am Montag, den 10. d. M.,

Abends 6 Uhr,

beim Revieramt über die Lieferung von

408 Koplasten Kalksteinen auf die Wege

im Staatswald Schleichborn und über das Kleinschlagen derselben.

Hirschau, 6. August 1868.

K. Revieramt.

Neuß.

Revier Naislach.

Reisstreu-Verkauf.

Am Montag, den 10. d. M., werden aus dem Staatswald Föhrberg:

96 Haufen unansgeprügelte, weißtannene Reisstreu

verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Havelburg.

Naislach, den 4. Aug. 1868.

K. Revier-Amt.

Mezger.

Gehingen, Gerichtsbezirks Calw.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache der im October 1866 verstorbenen Ehefrau des Georg Ludwig Süßer dahier, Margarethe, geb. Weiß, ist ein Theil des Nachlasses an Erben in Amerika auszufolgen, und von deren Vertreter die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden, daher etwaige Gläubiger aufgefordert werden, ihre Ansprüche im Laufe dieses Monats anzumelden, indem später keine Befriedigung mehr zu erwarten wäre.

Den 1. August 1868.

Waisengericht.

Calw.

Bekanntmachung bezüglich der Gewerbesteuer.

Die jährliche Revision des Gewerbesteuerkatasters findet im Laufe dieses Monats statt, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß diejenigen Gewerbetreibenden, welche begründete Aenderungen zu beantragen haben, dieß bei dem Stadtschultheißenamt in den nächsten 8 Tagen thun können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Jeder, der ein oder mehrere Gewerbe auf eigene Rechnung betreiben will, hievon dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen und sich über Heimath, Volljährigkeit und Prädikat auszuweisen hat. Die Unterlassung dieser Anzeige wird, unter Nachholung der verfallenen Gewerbesteuer, mit Geldbuße bis zu 30 Gulden, bei Rückfällen bis zu Hundert Gulden bestraft.

Den 4. August 1868.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Oberollwangen.



Gefunden

Auf der Straße zwischen hier und Hoffstett wurde

eine Sperrkette gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche innerhalb 15 Tagen hier in Empfang nehmen, widrigenfalls weiter über sie verfügt würde.

Den 5. August 1868.

Schultheißenamt.

Böcher.

Calw.

Aufforderung.

Die Bewerber um die erledigte Stelle eines Straßenvärterers werden aufgefordert, innerhalb 8 Tagen sich hier zu melden.

Den 7. August 1868.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Privat-Anzeigen.

Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Verlust unseres lieben Kindes Karl, wie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, sagen wir nochmals unsern herzlichsten Dank.

Die betrubten Eltern
Carl Schnauffer, Conditor.
Caroline Schnauffer.

Handwerkerbank.

Generalversammlung

am Samstag, den 8. August,

Abends 8 Uhr,

im Thudium'schen Saale.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht vom verflossenen Halbjahre.
 - 2) Antrag des Ausschusses auf Ausdehnung des Geschäftsbetriebs der Bank aufs Laad. Letzterer Punkt bedingt eine Aenderung der Statuten, wodurch die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der Mitglieder erforderlich ist, weshalb dieselben zu recht zahlreichem Erscheinen hiemit freundlich eingeladen werden.
- Der Ausschuss.

Feuerwehr.



Kamerad Jakob Stidel, Pflasterer, ist gestorben; die Beerdigung findet morgen — Sonntag nach Beendigung des Nachmittagsgottesdienstes statt, und hat ihm die vierte Compagnie in üblicher Weise das Geleite zu geben. Die übrigen Mitglieder werden zur Betheiligung eingeladen. Sammlung beim Spritzenhaus beim ersten Läuten.

Das Commando:
Georgii.

Arbeiterbildungs-Verein.

Nächsten Montag:

Vortrag über Chemie.

Zugleich Einzug der Beiträge.

Der Vorstand.

Calw.

Haus-Verkauf.

Ich setze meinen Haus-Anteil dem Verkauf aus, und kann jederzeit ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.



Häusler, Schneider,
der Aeltere.

Schützen-Gesellschaft.

Sonntag, den 9. August,

Preischießen

auf der bisherigen Schießstätte.

Einlage in's Haupt 30 Kr.

Schnapperschuß 3 Kr. Zu zahl-

reicher Theilnahme wird freundlich eingeladen.
Schützenmeisteramt.



Calw.

Nächsten Sonntag, den 9. August,

katholischer Gottesdienst.

Calw.

Bäckerei- und Wirthschafts-Empfehlung.



Nachdem ich kürzlich das früher Heinrich Haydt'sche Haus in der Vorstadt erkaufte und die Conzession zum Ausschank von Wein,

Most, Bier und Brauntwein erhalten, erlaube ich mir zu deren Eröffnung auf

Sonntag, den 9. d. M.

meine verehrten Freunde und Gönner mit dem Aufügen höflichst einzuladen, daß neben preiswürdigen reinen Weinen, per Schoppen à 5 bis 8 und 12 Kr., auch beste Zwiebelkuchen und Rühmelkuchen anzutreffen sein wird, wie ich mir überhaupt in der Folge alle Mühe geben werde, den bisherigen guten Ruf dieses Hauses nach allen Seiten hin zu bewahren.

Jakob Haydt, Bäcker.

Calw.

Dankfagung.

Da ich in Folge der Uebertragung der Gemeinderathsdienersstelle mein seither betriebenes Geschäft aufgegeben habe, mache ich hiemit für das mir seither geschenkte Zutrauen meinen verbindlichsten Dank, und verbinde hiemit die Bitte, das mir seither geschenkte Zutrauen auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Häusler, Gemeinderathsdieners.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir die werthen Kunden von meinem Vater zu bitten, das meinem Vater seither geschenkte Zutrauen auf mich übertragen zu wollen, indem ich mich bestreben werde, alle Anforderungen in meinem Geschäft aufs Eleganteste, Billigste und Pünktlichste auszuführen.

G. A. Häusler, Herrenkleidermacher,
wohnhaft bei der äußern Brücke.

Besten Backsteinkäse,

per Pfund 14 Kr. bei Laibchen, guten Schweizerkäse, per Pfund 20 und 22 Kr., sowie gut gelagerte

Cigarren

empfehle bestens

J. F. Desterlen.



llchaft.
August,
dießen
n Schießstätte.
aupt 30 fr.,
fr. Zu zahl-
lich eingeladen.
nmeisteramt.

9. August,
esdienst.

thschafts-

ich kürzlich das
rich Haydt-
in der Vorstadt
die Congession
ant von Wein,
erhalten, erlaube
f
d. W.
önnern mit dem
f neben preis-
Schoppen à 5
Zwiebelsuchen
sein wird, wie
ge alle Mühe
ten Auf dieses
zu bewahren.
d, Bäcker.

Uebertragung
mein seither
n habe, mache
ber geschenke
ten Dank, und
s mir seither
n Sohn über-

berathsdienere.
end, erlaube
von meinem
Vater seither
übertragen zu
streben werde,
nem Geschäft
d Pünktlichste

kleidermacher,
ern Brücke.
infase,
ten Schwe-
22 fr., sowie

n
Desterlen.

Hochzeits-Einladung.

Künftigen Dienstag den 11. August, feiern die beiden Brüder,
Emil Friedr. Pfeiffer, Schlosser in Stuttgart,
mit **Johanna Schmid von Hall**,

und
Chrodor Carl Pfeiffer, Dreher hier,
mit **Wilhelmine Schwarz von Ludwigsburg**,
ihre Hochzeit gemeinschaftlich im Gasthof zum **Badischen Hof** (Thudium),
wozu wir Freunde und Bekannte freundlichst einladen.

Bürger-Verein.

Versammlung nächsten Montag, den 10. August, Abends 7/8 Uhr, bei Kübler
zur Traube. Zugleich Einzug der rückständigen Beiträge fürs 2. Quartal.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Ausschuss.

Dienstag und Mittwoch, den 11.
und 12. August ist

frischer Kalk

zu haben auf der Ziegelei von
E. Horlacher.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über backt Laugenbreteln
Bäcker **Gros**.

Darlehen-Gesuch.

Gegen mehr als zweifache Pfandsicherheit,
hälftig in Gebäuden und hälftig in Gütern
werden **2700 fl.** aufzunehmen gesucht.
Bew.-Aktuar **Ziegler**.

Öffentlicher Dank.

Ich, der Unterzeichnete, bezeuge hiermit auf
diesem Wege der Versicherungsgesellschaft **Thuringia** öffentlich meinen Dank für die schnelle Re-
gelung meines Brandschadens und alsbaldige
Ausbezahlung desselben und empfehle hiermit
Jedermann die **Thuringia**.

Ernstmühl
Hirsau, den 3. Aug. 1868.

Johann F. Labadie,
Gemeinderath.

Eine Obstdörre

mit 8 Schubladen ist zu verkaufen und
solche zu erfragen bei der **Exp. d. Bl.**

Ein halber Morgen Haber

ist zu verkaufen am obern grünen Weg. Nä-
heres zu erfragen bei

Christian Schächinger
im Biergäßle.

(Eingefendet.)

Es ist vielleicht manchem der Leser dieses Blattes nicht un-
erwünscht, zu erfahren, daß einer der begabtesten und einflussreich-
sten Theologen der evangelischen Kirche Deutschlands, der Oberhof-
prediger und Generalsuperintendent **Dr. Wilhelm Hoffmann** aus
Berlin, gegenwärtig zu einem längern Kuraufenthalte in Liebenzell

verweilt, wo er am Sonntag den 9. d. predigen und den Morgen-
gottesdienst halten wird.

Tagesneuigkeiten.

— Calw. Die Loosnummer, mit welcher das Contingent für die
diesjährige Aushebung im hiesigen Oberamtsbezirk schließt, ist 90,

Suppen- u. Gemüsenudel
per Pfund 16, 18 und 20 fr., und ächte ita-
lienische **Macaroni** per Pfund 18 fr. bei
J. F. Desterlen.

Feuerwehrtuch zu verkaufen.

Eine Partie Feuerwehrtuch hat im
Auftrag zu verkaufen per Elle 1 fl. 45 fr.
G. A. Häußler,
Herrenkleidermacher,
wohnhaft bei der äußern Brücke

2 halbe Morgen Haber

in der Hengstatter Etage verkauft auf
dem Halm

Schleifer Essig.

Hirsau.

Ein soliden anständigen Herrn wird
ein hübsch möblirtes Zimmer im
ehemaligen Gasthaus zum Lamm vermietet.

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel, zu
Conservirung und Verschönerung der Haare
(in versiegelten und im Glase gestempel-
ten Flaschen à 35 fr.)

Dr. Borchardt's aromatische Kräu-
terseife, zur Verschönerung und Verbesse-
rung des Teints und erprobt gegen alle
Hautunreinheiten; (in versieg. Original-
Päckchen à 20 fr.)

Professor **Dr. Linde's** Vegetabilische
Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und
die Elastizität der Haare, und eignet sich
gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel;
(in Originalflüden à 27 fr.)

Apotheker **Sperati's** Italienische Honig-
seife, zeichnet sich durch ihre belebende und
erhaltende Einwirkung auf die Geschmei-
digkeit und Weichheit der Haut aus; in
Päckchen zu 9 und 18 fr.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur
Wiedererweckung und Belebung des Haar-
wuchses; (in versiegelten und im Glase
gestempelten Tiegeln à 35 fr.)

Dr. Suin de Boutemard's aro-
mat. Zahn-Pasta, das universellste und
zuverlässigste Erholungs- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches;
(in 1/2 und 1/4 Päckchen à 12 und 20 fr.)

Necht werden die obigen, durch ihre
anerkannte Solidität und Zweck-
mäßigkeit auch in hiesiger Ge-
gend so beliebt gewordenen Artikel in Calw
nach wie vor **nur allein** verkauft bei
Emil Dreiß.

2 ordentliche Schlafgänger

oder eine kleinere Familie ohne Kinder werden
gesucht; zu erfragen bei der **Exp. d. Bl.**

Eine Obstmühle,

mit welcher leicht per Tag 200 Simri ge-
mahlen werden können, hat um billigen
Preis zu verkaufen

E. Dingler.

Calw.

Guten reinen

Apfelmost,

sowie 2 noch neue Fässer, 20 u. 12 Zmi
haltend, verkauft

Tuchm. Mattern's Witwe.

Ragold.

Wasserwagen-Spinnergesuch.

Unterzeichneter sucht einen fleißigen soliden
Wasserwagen-Spinner. Der Eintritt könnte
sogleich geschehen.

Kentschler, Spinnereibesitzer.

Drescher-Gesuch.

Bei **Christian Bozenhardt** können so-
gleich 4 tüchtige Drescher Arbeit finden gegen
guten Lohn.

Weit die Stadt.

Der Unterzeichnete hat

2 Schafböcke

von schönem Körperbau und guter Pastard-
felle zu verkaufen und kann täglich ein
Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Fr. Ant. Beyul.

3 noch neue Betten

sind sehr billig zu verkaufen. Von wem?
sagt die **Exp. d. Bl.**

im Oberamt Herrenberg 96, Nagold 104, Neuenbürg 89, Böblingen 78, Leonberg 111 u. s. w. Die Inhaber der höheren Loosnummern, mit Ausnahme derjenigen, welche wegen unentschuldigtem Ausbleibens bei der Musterung die Berechtigung der für sie gezogenen Loosnummer verloren haben, sind von dem Eintritt in das aktive Heer als entbunden anzusehen und treten sofort in das Verhältnis der Ersatzreserve über.

— Stuttgart. Dem Arbeiterbildungsverein dahier ist auf Grund der vorgelegten Statuten das Recht der juristischen Persönlichkeit verliehen worden. — 4. August. Neuestem Befehl zufolge hat die Jägercompagnie zu den bevorstehenden Garnisonsmanövern neben der Aushebungsclassen 1863 auch die von 1865 einzuberufen und sind von letzteren nur die auf Friedensdauer und die ins Ausland Beurlaubten ausgenommen. — Im Musterlager der R. Centralstelle ist derzeit eine von dem Amerikaner Lamb erfundene Strumpfstrickmaschine aufgestellt und in Thätigkeit, welche großes Interesse erregt.

— Tübingen, 5. Aug. Die letzten Turner haben uns nun verlassen; wir gaben ihnen das Geleite zum Bahnhofe, sie schieden mit warmem Händedruck und unter lebhaften Hochrufen enteilten sie unsern Blicken. Verklingen ist der Festjubel, verschwunden sind die schwarz-roth-goldenen Banner und Flaggen, Kränze und Guirlanden, der Festplatz ist leer und verödet, und unsere Musikstadt hat ihr Alltagsgewand wieder angezogen, aber lange noch wird bei Allen die Erinnerung an das herrliche Fest fortleben, das wir in den letzten Tagen gefeiert, dessen schöner Verlauf durch keinen Mißton gestört wurde. Die Gunst des Himmels, die wackere Haltung unserer Festgäste, die aufopfernde Hingebung der Leiter und Ordner trugen wesentlich zum Wohlgelingen bei, uns bleibt nur noch übrig, eine kleine Nachlese zu halten.

— Weingarten, 3. Aug. Heute wurde unsere Stadt durch einen Besuch unseres Königs Karl beehrt. Se. Maj. kam Abends 4 1/2 Uhr hier an, besichtigte sofort das zur künftigen Kaserne bestimmte Waisenhaus in eingehender Weise und besuchte nachher die katholische Kirche und die Waisengruft. Von den Hochrufen des zahlreichen Publikums begleitet, verließ der König die Stadt, besuchte noch die Nachs- und Abwergipfmerei im Laurathal und fuhr dann nach Friedrichshafen zurück.

— Berlin, 4. Aug. Die R. württembergischen Offiziere: Generalmajor v. Baumbach und v. Reizenstein, Obersten v. Starkloff und v. Hügel sind hieher kommandirt worden und bereits eingetroffen, um den in nächster Zeit in der Umgegend von Berlin stattfindenden Übungen mit gemischten Waffen beizuwohnen.

— In Königsberg fiel das zweijährige Kind eines reichen Mannes aus dem Fenster des zweiten Stockwerkes, unten stand eine arme Wäscherin und fing es mit den Armen und der Schürze auf. Der reiche Mann war so geübert über die Rettung seines Kindes, daß er sofort in die Tasche griff und der Wäscherin — 10 Silbergroschen schenkte.

Frankreich. Aus Paris meldet man Zeichen der Stimmung, die zu denken geben. Die städtischen Behörden haben den Kaiser dringend ersucht, zum Napoleonsfest persönlich nach Paris zu kommen, nur dadurch werde etwas Schwung in die Feier kommen und ein Schwarm von Giften angezogen werden; das letztere sei für viele darunterliegende Geschäfte sehr wünschenswerth. Kein respectabler Dichter will das Fest ansingen. Der Verein der Schriftsteller weigert sich, ein Mitglied zur Ordensverleihung vorzuschlagen.

Spanien. Madrid, 1. Aug. Der Gouverneur von Cadix telegraphirt, daß mehrfache Anzeichen auf eine nahe bevorstehende Insurrection schließen lassen; er habe große Corps von Bürgerwehrcorpsen nach den bedrohten Punkten entsandt. — Wie verlautet, wird demnächst ein Manifest des Claristenchefs Cabrera zu Gunsten des ältesten Sohnes Don Juan's, welcher Ansprüche auf den spanischen Thron erhebt, publicirt werden. — Aufrechterische Banden sind in Aragonien erschienen; von ministerieller Seite werden sie für Schmezzler erklärt. Starke Truppenabtheilungen sind nach Saragossa abgegangen; man sagt, die Insurgenten seien von einem Brigadegeneral kommandirt. General Zabala ist von Lugo, das ihm von der Regierung zum Aufenthalt angewiesen wurde, verschwunden. Eine polizeiliche Durchsuchung hat in der Wohnung des Generals zu Madrid stattgefunden.

Türkei. Der „Univers“ berichtet über eine Aeußerung, welche

der Sultan, von einem Besuch beim Großfürsten Alexis zurückkehrend, gegenüber Fuad Pascha gethan haben soll. Der Correspondent des genannten Blattes versichert, sich für seine Mittheilung verbürgen zu können. Danach hat der Sultan gesagt: „Alle Religionen, welche die Moral zur Grundlage haben und die Tugend anstreben, sind gemeinsamen Ursprungs. Ihr Unterschied besteht allein in der Richtung, welche sie verfolgen. Je nachdem diese gut oder schlecht war, gleichen die einen den Bächen, welche die Felder fruchtbar machen, die sie bespülen, und tragen bei zur Wohlfahrt und zum Glück der Menschheit; andere verurachen im Gegentheile Elend und Unglück; sie könnten keinen Wüßhähnen verglichen werden, welche die Ebenen, die sie überschwemmen, mit Sand und Kieselsteinen überschütten. Beim Iskan war letzteres der Fall; Gott legt uns daher die Pflicht auf, die nöthigen Anstrengungen zu machen, den Lauf unseres religiösen Stromes, seine verheerenden Wirkungen in wohlthätige umzugestalten.“

Amerika. New York, 26. Juli. Der Kongreß hat ein Mißtrauensvotum gegen den Präsidenten ausgesprochen und gleichzeitig die Furcht geäußert, es möchten im Süden bei den Wahlen im November gefestigte Zustände einreißen. Der Präsident hat Befehl gegeben, die Truppen aus den wieder in ihre politischen Rechte eingesezten Staaten zurückzuziehen. — Präsident Johnson hat sein Veto gegen das Gesetz eingelegt, kraft dessen diejenigen ehemaligen Rebellenstaaten, welche nicht unter der Rekonstruktions-Akte zur Vertretung im Kongreß zugelassen worden sind, von der Theilnahme an der Präsidentenwahl ausgeschlossen werden sollen. Natürlich stießen Senat und Repräsentantenhaus das Veto um, ersterer mit 45 gegen 18, letzteres mit 134 gegen 36 Stimmen. Präsident Johnson hat eine Botschaft an den Congreß gesandt, welche ein Amendement zur Konstitution empfiehlt. Dasselbe geht dahin, daß der Präsident durch direkte Abstimmung des Volkes für 6 Jahre gewählt und zum zweiten Male nicht wieder wählbar sei, und daß die Senatoren durch das Volk, anstatt durch die Legislatur, gewählt werden sollen.

— Es wird nicht lange dauern, so wird die Kieselisenbahn, welche den atlantischen Ocean und das stille Weltmeer einander näher rückt, vollendet sein. Schon hat die erste Probefahrt der Strecke über die Sierra Nevada in Californien stattgefunden. Auch über das Felsengebirge sollen bereits die Schienen gelegt sein.

Der württembergische Thierschutzverein hat 66 Preise an solche Polizeifeldaten vertheilt, die sich in Anzeigen gegen Thierquäler besonders ausgezeichnet. Die Zahl der Mißhandlungen ist leider! nach Legioa und werden unter den rohsten Fällen u. a. folgende bezeichnet: Hungerleidenlassen von 8 Küubern von einem Tag Morgens bis andern Tags Abends; zweitägiges Hungerleidenlassen eines 26 Jahre alten abgemagerten Pferdes bei Verwendung zur Arbeit; Antreiben eines mit Schweiß bedeckten und ermüdeten Pferdes durch Messerstiche in die Weiche; Liegenlassen von Küubern über Nacht im Freien in geknechteten Zustand; Werfen eines Hundes mit Steinen auf den Kopf und Treten mit den Füßen, so daß er nach 2 Stunden verendete u. s. w.

— Am 27. Sept. v. J. ließ ein Wärgärtner sein Wamms an einem Weinstock aus Versehen über Nacht hängen. Als er nun am andern Morgen wieder in den Weinberg kam, waren die Trauben erfroren und nur noch die an dem Stock, der durch das Wamms geschützt war, unversehrt. Da sagte er zu den Erfrorenen: wer wollte euch allen genugs Wammserschaffen!

Man erzählt sich eine neue Anekdote des belanntlich sehr wichtigen Rossini. Ein junger Componist bittet um die Ehre, ihm vorgezogen in seiner Freundschaft sowohl, den Kunstgenossen aufzufordern, ihm eine seiner Compositionen vorzuspielen. Dieser setzt sich an's Piano, spielt ein wildes Tanzstück mit Hindern, Füßen und wimmlich Nase, eine wahre mittelaltliche Tugendübung. Als er endlich erschöpft inne hält, fragt ihn Rossini: „Was ist das?“ — „Ein Todtanz“, antwortet der junge Mann. „Wie finden Sie ihn, Maestro?“ — Darauf Rossini: „O nicht schlecht, aber besser wäre es noch, Sie wären gestorben und Mayerbeer hätte die Musik gemacht!“

